

# Zukunftsmusik Beethoven?

## Beethoven 2020

### zum 250sten Geburtstag

©Eberhard Kloke, Berlin 2015



1818 Carl Friedr. v.Kloeber

Beethovens künstlerisches Werk an der Schwelle zu einer neuen Epoche ist nicht nur bahnbrechend gewesen in seiner Zeit. Vielmehr bildet es über den schöpferischen Gedanken und das kompositorische Handwerk hinaus Markstein und Wendepunkt in Richtung "moderner" Musik schlechthin. Das symphonische Werk, das kammermusikalische Werk, das Klavierwerk sind die paradigmatischen kompositorischen Schwergewichte mit anhaltender Wirkungsgeschichte. Beethovens Musik gilt somit unbestritten als ein programmatischer Grundstock des bürgerlichen Musiklebens überhaupt.

“Nach Beethoven war nämlich alles anders als vor seiner Zeit: Der Komponist war nicht mehr selbstverständlich auch Ausführender seiner Musik; der Notentext ließ dem ausführenden Musiker nur noch relativ wenig Spielraum, seine Fantasie hatte sich weniger improvisierend als interpretierend zu betätigen; Komposition wurde zu einer musikalischen Disziplin für sich, mit hohen ethischen und ästhetischen Ansprüchen.” (Jan Caeyers in: *Beethoven Der einsame Revolutionär*).

Gegensätze prägen Leben und Werk Beethovens:

Der Klang-Ingenieur Beethoven auf der einen Seite, der über die Skizzierung und Ausdifferenzierung der kompositorischen Bauelemente zur angestrebten Qualität gelangt, der Staatskünstler Beethoven auf der anderen Seite, der mit „Wellingtons Sieg“ – einem auf äußeren Effekten beruhenden sinfonischen Schlachtengemälde anlässlich des militärischen Triumphes über Napoleon – Wirkung und Einfluss erzielen wollte.

Das *Unerhörte* seiner Musik bekommt angesichts seiner zunehmenden Ertaubung ein paradox anmutendes Gegengewicht durch die Bedeutung und Qualität des Spätwerkes. Bedingt durch sein Gehörleiden war die Verständigung mit ihm ab ca. 1818 nur noch schriftlich möglich. Durch die umfangreich erhaltenen Konversationshefte haben wir jedoch einen „authentischen“ Einblick in Beethovens Leben in der Spannung zwischen Beruf, Öffentlichkeit und Privatem.

Wirkungsgeschichte 19. und 20. Jahrhundert:

Das ganze 19. Jahrhundert stand in Beethovens Bann und versuchte Antworten zu finden auf elementare Fragen zu Werk und Wirkung. „Zugleich begann mit Beethoven musikgeschichtlich das *19. Jahrhundert*: Ihm galt er als unumstrittener Superlativ aller bisherigen Musik. Auch wenn dann im Zentrum dieses Jahrhunderts die Musik in die Gegensätze von Form- und Inhaltsästhetik, Programmmusik und absoluter Musik, neudeutscher und konservativer Schule, Wagner und Brahms auseinanderfiel, haben sich doch beständig beide Seiten auf Beethoven berufen.“ (Gerhard Stadelmaier).

Das 20. Jahrhundert setzte durch mediale Aufzeichnungs- und Verfielfältigungstechnik neue Akzente und Standards in Ausführungsqualität und weltweiter Verbreitung.

Da Ludwig van Beethovens Musik im öffentlichen Musikleben nach wie vor eine wesentliche Rolle spielt, sollte neben dem Blick auf den Zeitgenossen Beethoven die wechselvolle Wirkungsgeschichte seines Werkes im Hinblick auf eine heutige Auseinandersetzung mit Beethoven im Zentrum der Debatte stehen.

Somit sollte der 250ste Geburtstag Beethovens als Anlass genommen werden, Musik und Rezeption Beethovens programmatisch neu auszuloten und in heutige Musik-Netzwerke zu transferieren.



Beethoven-Mappings von Markus Wintersberger

## Programmatische Leitlinien **Beethoven 2020**

1. Beethoven und die Musik des 20./21. Jahrhunderts:  
Konzertprogramme
2. *Konversation mit Beethoven*, Drei Dramulette (mit Material aus den Konversationsheften), collagiert mit Kammermusik Beethovens und neueren Werken
3. *Der heroische Beethoven*: Projekt *Fidelio*, Projekt *Egmont*; Variationen über *Die unsterbliche Geliebte* und das *Heiligenstädter Testament*
4. *Beethoven bearbeitet*, 5 Modelle A-E
5. *Beethoven und szenische Monodramen* (Psychogramme) zwischen Musiktheater und Performance
6. *Utopie Beethoven* am Spätwerk
7. *Beethoven audiovisuell*, Video-Installation als Wanderausstellung
8. *Netzwerk Beethoven*, Internetprojekt
9. Internationales Symposium zum Thema: *Beethoven Next Generation* – „*Beethovens Erbe ist die moralische Aufrüstung*“<sup>1)</sup>
10. Auftragswerke zum Themenkreis *Beethoven*: Literatur, Bildende Kunst (Video), Musik

<sup>1)</sup> Mauricio Kagel im Interview mit *Der Spiegel* v. 07.09.1970